

Hallo Zusammen!

Hier ist Martina Eickhoff aus der Werkstatt Im Heidkamp und das hier ist der neueste wertkreis-podcast.

(kurze Pause)

Nun dauert es nicht mehr lange und wir haben schon wieder Ostern. Und wer noch nicht hat, mag jetzt vielleicht noch etwas Deko basteln.

Ausgepustete Eier sind ein Klassiker, bunt angemalt hat sie vermutlich jeder schon mal selber gestaltet oder zumindest gesehen.

Die kann man aber auch gut mit buntem Seidenpapier, welches man in Streifen und Schnipsel gerissen hat, bekleben. Dafür nimmt man am Besten Bastelkleber. Entweder kann man sie nach dem Trocknen in ein Nest oder einen Kranz legen oder man befestigt eine Schlaufe zum Aufhängen an den Eiern und hängt sie an einen Strauch oder Zweig.

Für den Aufhänger kann man eine kleine Schlaufe aus Draht biegen, die man unten leicht verzwirbelt, und die Enden weit nach außen biegt. An der Schlaufe wird ein Bindfaden befestigt, damit sich die Eier besser aufhängen lassen. Die abgespreizten Enden fädelt man nun in das Ei, so dass die Schlaufe aus dem Ei guckt und die Enden unter der Eierschale halt haben.

Man kann aber auch einen kurzen Pinn nehmen. Entweder sucht man sich draußen welche oder nimmt Zahnstocher, die man auf die richtige Länge bringt. Der Pinn muss länger als das Loch sein, so dass er unter der Schale halt finden kann. Dann bindet man einen Faden an die Mitte des Pinn und bindet den Faden zu einer Schlaufe. Den Pinn lässt man nun durch das Loch ins Ei hinab und achtet darauf, dass der sich darin auch verkantet. Und an der Schlaufe kann man das Ei nun aufhängen.

Wenn man ein paar Tage vor Ostern einen Zweig ins Haus holt, bei dem man so gerade die Knospen sieht, hat man dann passend zu Ostern einen grünen Zweig im Haus, der vielleicht sogar schön blüht. Oft treibt die Forsythie gerade passend zu Ostern aus, die herrlich gelb blüht, aber da muss man gucken, ob das gerade passt. Man kann die Zweige einfach so genießen oder aber ein paar bunte Eier oder andere Deko dranhängen.

Wer Spaß am Eier verstecken hat, aber den ganzen Süßkram nicht haben möchte, kann ausgepustete Eier nehmen, diese schön bemalen oder anders verzieren. Auf einen kleinen Zettel kann man dann einen schönen Gruß schreiben, ein Gedicht oder ein Rätsel, was einem auch immer an Nettigkeiten einfällt. Ein Überraschungs-Ei sozusagen. Die Zettel müssen natürlich sehr klein sein, damit sie in das Ei passen. Wenn man sie dann eng aufrollt, kann man sie durch das Loch ins Ei stecken. Und wenn man mehrere Leute überraschen möchte, ist es gut, wenn man die Eier mit den Namen des Empfängers versieht.

Wer eine ruhige Hand hat, kann ja mal versuchen, ganz filigrane Muster auf die Eier zu malen. Manch einer kennt diese Muster vielleicht aus Ost-Europa. Die Eier werden dort meistens bunt gefärbt und dann wird das Muster mit einem Dremel oder einem anderen Feinwerkzeug vorsichtig in die Farbe gekratzt, so dass die weiße Schale an den Stellen wieder zu sehen ist. Das erfordert aber sehr viel Übung, denn so eine Eierschale ist nicht besonders dick und eh man sich's versieht, hat man ein Loch im Ei.

Deswegen bietet sich malen als Alternative gut an. Auch da kann man das Ei erst einfärben und dann mit einer passenden Farbe das Muster darauf malen. Bei Filzstiften sind aber meistens nicht nur die Eier bunt, sondern auch die Hände und die Umgebung, da ist also besondere Vorsicht geboten. Wenn, dann sollte man wasserfeste Stifte benutzen.

Um ein Ei zu schmücken, kann man aus Draht ein paar Hasenohren formen, die man dann an einem Ring aus Draht befestigt. Der Ring muss so groß sein, dass er auf ein Ei passt. Wenn das Ei dann gekocht ist, kann man ihm die Hasenohren aufsetzen.

Wer geschickt im Handarbeiten ist, kann die Ohren für die Eier auch häkeln.

Ich verabschiede mich für heute mit den besten Grüßen aus dem Wertkreis und hoffe, dass wir uns bald wiederhören!

Mein Name ist Martina Eickhoff, das war unser Wertkreis-Podcast, die Redaktion hat Steffen Gerz.